

Kreistagsdrucksache Nr. 063/24

AZ. 12/

Anlagen: 1-5, nicht öffentlich

Tagesordnungspunkt

Erweiterung Berufliche Schule Rottenburg, Vergabepaket 4

Zur Beratung im

Ausschuss für Soziales und Kultur (öffentlich) Beschluss am 19.06.2024

Beschlussvorschlag:

1. Die Aufträge für die Erweiterung der Beruflichen Schule Rottenburg, Vergabepaket 4, werden wie folgt vergeben:
 - 1.1. Landschaftsbauarbeiten: Firma Werner GmbH, 72401 Haigerloch, Auftragssumme: 592.135,69 € (Anlage 2).
 - 1.2. Schreinerarbeiten Einbauschränke: Firma Binsch GmbH, 73760 Ostfildern, Auftragssumme: 77.857,99 € (Anlage 3).
 - 1.3. Schreinerarbeiten Innentüren: Firma Bucher GmbH & Co. KG, 88696 Owingen, Auftragssumme: 217.380,87 € (Anlage 4).
 - 1.4. Schlosserarbeiten: Firma Stema GmbH & Co. KG, 75382 Althengstett, Auftragssumme: 60.612,65 € (Anlage 5).
2. Der Vergabe von Nachträgen mit Mehrkosten i.H.v. rd. 68.000 € brutto (siehe Punkt 3 dieser Vorlage) wird zugestimmt.

1.Sachverhalt:

Der Kreistag hat am 13.10.2021 beschlossen, die Berufliche Schule in Rottenburg zu erweitern (KT- Drucksache 053/21). Die Kostenobergrenze wurde auf 9,8 Mio. € festgelegt.

Der Baubeginn erfolgte im November 2022.

Die Rohbau-/Holzbauarbeiten und Dachabdichtungsarbeiten sind zwischenzeitlich nahezu abgeschlossen. Die Fensterbauarbeiten sowie die Rohmontage der Haustechnikgewerke (Heizungs-, Sanitär-, Lüftung-, Elektroinstallationen) wurden aufgenommen. Die Zusammenarbeit mit den Firmen verläuft derzeit problemlos. Der geplante Fertigstellungstermin zum Frühjahr 2025 kann, nach derzeitigem Stand, eingehalten werden.

2.Vergaben:

Die Bauleistungen gemäß Beschlussvorschlag Nrn. 1.1 bis 1.4 für die Erweiterung der Beruflichen Schule Rottenburg wurden gemäß der Vergaberichtlinien des Landratsamtes nach VOB/A ausgeschrieben. Die Anzahl der angeforderten Ausschreibungsunterlagen sowie die Preise können den beigefügten Preisspiegeln (Anlagen 2-5, nichtöffentlich) entnommen werden.

Die **Landschaftsbauarbeiten** umfassen die Herstellung von ca. 1150 m² Pflaster-, 220 m² Splitt-, 300 m² Pflanz- und 500 m² Ansaatflächen. Hinzu kommen weitere Tiefbauarbeiten, sowie die Herstellung von Sitzelementen und Treppenstufen.

Die **Schreinerarbeiten Einbauschränke** umfassen die Herstellung von Einbauschränken für die Klassen- und Sammlungszimmer mit einer Breite von insgesamt ca. 28 m.

Die **Schreinerarbeiten Innentüren** umfassen die Herstellung von 37 Innentüren, 2 Festverglasungen und einer mobilen Trennwandanlage.

Die **Schlosserarbeiten** umfassen die Herstellung von ca. 65 m Innengeländer und ca. 60 m Außengeländer, sowie eine Gitterrosttreppe im Außenbereich.

Nach Prüfung und Wertung der Angebote wird vorgeschlagen, die Aufträge an die folgenden Firmen zu vergeben:

Nr.	Gewerk	Firma	Ort	Vergabesumme (brutto)
1.	Landschaftsbauarbeiten	Werner	Haigerloch	592.135,69 €
2.	Einbauschränke	Binsch	Ostfildern	77.857,99 €
3.	Innentüren	Bucher	Owingen	217.380,87 €
4.	Schlosserarbeiten	Stema	Althengstett	60.612,65 €
	Summe:			947.987,20 €

Mit den in dieser Vorlage zu vergebenden Bauleistungen sind rd. 99% der Bau- und Planungsleistungen (Kostengruppen 200 bis 500 und 700 nach DIN 276) vergeben.

Im Vergleich zur Kostenberechnung aus 2020/2021 ist bei den im Beschlussvorschlag aufgeführten Vergaben einschließlich der zu beauftragenden Nachträge, der noch ausstehenden Vergaben und der bereits abgerechneten Leistungen bis jetzt eine Kostensteigerung in i.H.v. rd. 5 % zu erwarten (siehe Budgetverfolgung, Anlage 1- nicht öffentlich).

Auf das im Finanzzwischenbericht (KT-DS 074/22) hingewiesene weiter bestehende Kostenrisiko und auf eine mögliche deutliche Kostensteigerung (bis zum Abschluss der Baumaßnahme) wird nochmals ausdrücklich hingewiesen.

3.Nachträge:

Bei den schon umgesetzten Bauarbeiten wurden bisher Nachträge in einer Gesamthöhe von insgesamt 172.322,29 € beauftragt.

Im weiteren Verlauf der Baumaßnahme wurden von den Firmen die folgenden weiteren Nachträge angekündigt, die teilweise bereits dem Grunde nach beauftragt werden mussten, um den weiteren Bauablauf nicht zu verzögern:

Rohbau-/Holzbauarbeiten:

Nachtrag Nr. 3:

Die Herstellung der Anschlüsse des Erweiterungsbaus an die öffentliche Kanalisation und das Bestandsgebäude war aufwändiger als zum Zeitpunkt der Ausschreibung angenommen. Außerdem wurde im Winter die entstandene Eisschicht auf dem Rohbau abgekratzt, um eine Bauzeitenverzögerung zu verhindern.

Die Mehrkosten belaufen sich auf: + 24.892,96 € (brutto)

Nachtrag Nr. 4:

Ursprünglich war die Herstellung der Stützmauer im Bereich der Außentreppe beim Gewerk Landschaftsbauarbeiten geplant. Um ein einheitliches Erscheinungsbild der Sichtbetonflächen zu erreichen, wurde diese Leistung jedoch dem Gewerk Rohbau-/Holzbauarbeiten zu-

gewiesen. Durch die Einsparung beim Gewerk Landschaftsbauarbeiten wird dieser Nachtrag voraussichtlich kostenneutral ausfallen.

Die vorläufigen Mehrkosten belaufen sich auf: + 24.034,95 € (brutto)

Nachtrag Nr. 5:

Im Zuge der Ausführung mussten diverse Kleinarbeiten ausgeführt werden, die im Hauptauftrag nicht enthalten waren. Unter anderem hat der Auftragnehmer der Roh-/Holzbauarbeiten verschiedene Absturzsicherungen kurzfristig bereitgestellt, um Mehrkosten beim Gewerk gerüstbauarbeiten zu vermeiden.

Die Mehrkosten belaufen sich auf: + 9.048,63 € (brutto)

Dachabdichtungsarbeiten:

Zur Aufnahme horizontaler Kräfte muss die Abdichtung mit Flachdachschielen fixiert werden. Diese waren im Hauptauftrag nicht enthalten.

Die Mehrkosten belaufen sich auf: + 1.672,96 € (brutto)

Heizungsinstallation:

Bei der Anbindung des Erweiterungsbaus an die bestehende Heizzentrale mittels Nahwärmeleitung ist ein Mehraufwand entstanden.

Die Mehrkosten belaufen sich auf: + 2.059,52 € (brutto)

Elektroinstallation:

Durch ein nachträglich verändertes Vernetzungskonzept der Außenbeleuchtung und den Einbau von Bewegungsmeldern entstehen Mehrkosten.

Die Mehrkosten belaufen sich auf: + 6.228,17 € (brutto)

Die Verwaltung wird weiterhin versuchen, entstehende Mehrkosten durch Einsparungen in anderen Positionen und Gewerken aufzufangen. Aller Voraussicht nach werden die Einsparungen jedoch nicht ausreichen, um die Kostenobergrenze von 9,8 Mio. € einzuhalten.

Unter Berücksichtigung der bisher angefallenen Mehr- und Minderkosten belaufen sich die Mehrkosten durch Nachträge auf rd. 240.000 € (brutto).

4. Zuständigkeitshinweis:

Diese Vergaben fallen bauablaufbedingt in die Zeit zwischen der Wahl des neuen Kreistages am 09. Juni 2024 und den Tag der Konstituierung des neuen Kreistages (voraussichtlich am 24. Juli 2024). In dieser Zeit darf der weiter amtierende Kreistag bzw. der zuständige Ausschuss gemäß § 21 Abs. 2 Satz 4 Landkreisordnung wesentliche Entscheidungen, die Aufschub dulden, nicht treffen.

Diese Vorgabe steht den vorliegenden Vergaben nicht entgegen, da es sich hierbei um Vergaben im Zuge einer laufenden Baumaßnahme handelt, die mit Blick auf einen geordneten Bauablauf sowie aufgrund möglicher Mehrkosten durch Verzögerungen keinen Aufschub dulden. Im Rahmen des Gesamtzeitplans der Baumaßnahme gibt es beispielsweise diverse Abhängigkeiten unter den verschiedenen Gewerken. Ein Aufschub bei den vorliegenden Gewerken kann zu formalen Behinderungsanzeigen von ausführenden Firmen bereits verbogener Gewerke führen, da auf der Baustelle unter Umständen nicht weitergearbeitet werden kann. Die daraus entstehenden Mehrkosten wären vom Landkreis zu tragen.

Des Weiteren ist mit Blick auf die Höhe der konkret vorliegenden Vergaben, im Vergleich zum Volumen des Gesamthaushaltes 2024, aber auch dem Volumen der vorliegenden Baumaßnahme insgesamt, nicht von Entscheidungen von wesentlicher Bedeutung auszugehen.

Als Entscheidungen von wesentlicher Bedeutung gelten hingegen u. a. Entscheidungen über die Planung, Ausführung und Vergabe eines neuen größeren Bauvorhabens (Planungs-, Bau- und Vergabebeschlüsse), ebenso wie weitreichende Personalentscheidungen oder Entscheidungen mit erheblichen Auswirkungen für den Haushalt des Landkreises.

Folglich können die vorliegenden Vergaben vom Sozial- und Kulturausschuss, in der Zeit zwischen Wahl und Konstituierung, rechtswirksam beschlossen werden.

Finanzielle Auswirkungen:

Im Haushalt 2024 wurden unter Produktgruppe 2130-1 (Berufliche Schulen) unter dem Auftrag 721301020500 insgesamt 6 Mio. € zuzüglich einer Verpflichtungsermächtigung in Höhe von weiteren 0,5 Mio. € bereitgestellt (Haushaltsplan Seite 62).

Nach dem Baubeschluss (KT- DS 053/21 vom 13.10.2021) lagen die Gesamtkosten für die Erweiterung der Beruflichen Schule Rottenburg bei insgesamt 9,8 Mio. €.

Unter der Berücksichtigung der Kostensteigerungen gemäß Baupreisindex des statistischen Bundesamtes liegen die kalkulierten Gesamtkosten aktualisiert bei rd. 11,25 Mio. €.

Über Änderungen des Budgets im Laufe des Baufortschritts wird jeweils im Gremium berichtet, die Haushaltsmittelanmeldungen müssen in den Folgejahren ggf. entsprechend angepasst werden.